



## Maßnahmen zum Hochwasserschutz im OT Tilleda

*Stadt Kelbra (Landkreis Mansfeld Südharz)*

### 1 Veranlassung

In den vergangenen Jahren kam es in Tilleda immer wieder zu Überflutungen von Grundstücken und Straßen bei Starkregenereignissen. Durch die Lage am Nordrand des Kyffhäusergebirges ist Tilleda besonders unwittergefährdet. Hier treten verstärkt lokale Starkregen auf, die aufgrund des steilen Gefälles der Hänge in kurzer Zeit zu sehr hohen Abflüssen führen. Dadurch kommt es zu Hochwasser in den Gewässern Wolweda und Klinge sowie zu Wildabflüssen von den südlich der Ortslage gelegenen Hängen.



Die Stadt Kelbra beantragte beim Landesverwaltungsamt (LVWA) Sachsen-Anhalt Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen im OT Tilleda, die bewilligt wurden. In einer ersten Stufe erfolgen nun die Planungen.

## 2 Beschreibung des Vorhabens

Für eine Verminderung der Hochwassergefährdung von Grundstücken plant die Stadt Kelbra verschiedene Maßnahmen zur Abflussregelung bei wild abfließendem Wasser und eine Verbesserung des hydraulischen Abflussvermögens der Wolweda.

- Maßnahme M 1: Fassung und Ableitung des Wassers von den südlichen Hängen des Kyffhäusers und Überleitung in das Grabensystem vom Parkplatz Kaiserpfalz

Mit dieser Maßnahme sollen Überflutungen der L 220 und der tief liegenden Grundstücke an der Straße durch Wildabflüsse von den Nordhängen des Kyffhäusers vermieden werden.

- Maßnahme M 2: Gezielte Überleitung von Wildabflüssen von der Prof. Paul-Grimm-Straße in das Grabensystem (Zuläufe zum Pfüffeler Bach)

Da Maßnahme M 1 allein nicht ausreicht, um Überflutungen der weiter unterhalb liegenden Grundstücke in Tilleda zu vermindern, ist ergänzend Maßnahme M 2 vorgesehen. Mit M 2 sollen Überflutungen des am tiefsten liegenden Grundstückes an der Prof. Paul-Grimm-Straße (im Bereich der Kurve) durch einfache Maßnahmen wie die Absenkung des Straßenbordes und Schaffung einer Überleitung in den bestehenden Wiesengraben (ebenfalls Teil des Grabensystems Pfüffeler Bach) vermieden werden.

- Maßnahme M 3: Neubau eines Verteilerbauwerkes zur Überleitung von Hochwasser der Wolweda in einen Entlastungsgraben (Ableitung in Erddoline Pfingstberg)

Hier ist vorgesehen, an der Seestraße zur hydraulischen Entlastung der Wolweda einen Abschlag in Form eines Verteilerbauwerkes zu errichten und einen Teil des Hochwassers in Richtung Grabensystem der Schafsschwemme zu leiten. Hierzu muss das Grabensystem ertüchtigt und ausgebaut werden (siehe M 4).

- Maßnahme M 4: Neuregelung des Abflussregimes der Schafsschwemme mit Einbindung in den Entlastungsgraben (M 3)

Das Grabensystem der Schafsschwemme wird grundlegend ertüchtigt und so ausgebaut, dass es in Richtung des neu angelegten bzw. ertüchtigten Entwässerungsgrabens vom Verteilerbauwerk (M 3) entwässert. Hierzu werden Rohrdurchlässe erneuert und als Verteilerbauwerk umgebaut.

- Maßnahme M 5: Neubau eines Schlammfanges an der Wolweda – An den Gärten

Zum Schutz der Unterlieger ist vor der fast rechtwinkligen Gewässerbiegung der Bau eines Schlammfanges in einem öffentlich zugänglichen Abschnitt vorgesehen. Damit soll eine verbesserte vorsorgende Gewässerunterhaltung an besonderen Gefahrenpunkten ermöglicht werden.